

Aktuelle Politik

Berliner Welle

Jr

Sendung: 26.6.70

Zeit: 18 Uhr BW

Band-Nr.: DHW/7533

Verf.: Peter Neuhof

Bovensiepen-Prozeß

Einer der Hauptangeklagten fehlte. Unentschuldig. Er dürfte gar nicht in Westberlin sein. Er ~~bed~~ befindet sich auf freiem Fuß und ~~wohnt~~ ^{lebt} in Neuwied am Rhein. Dort ist er wohlsituiertes Geschäftsmann und kommt eigens zu den Verhandlungen nach Westberlin geflogen. Nur zwischen Mittwoch und Freitag wohnt er in einer Pension. ~~Aber~~ Wenn er ihm nicht p^äblich ist, bleibt er der Verhandlung fern. Angeklagt ist der Beihilfe des Mordes in 30.000 Fällen. Der Volljurist Dr. Venter war zeitweilig stellvertretender Leiter der Gestapo-Leitstelle Berlin. Seit sieben Monaten läuft der Prozeß. Sein mitangeklagter ehemalige Chef Bovensiepen sitzt seit dem Jahre 67 ein. Beide fühlen sich im Sinne der Anklage für ^{nicht} ~~unschuldig~~. Von Auschwitz, dem Massenmorden wollen sie erst nach dem Kriege erfahren haben. Sie, die die Deportationen der Berliner Juden organisierten. "Es ist ja nicht so, daß ich mich gedrückt habe. Ich habe es nicht geschafft", versucht Bovensiepen den Vorwurf des Gerichtes zu entkräften, daß er Schutzhaftanträge unterschrieben habe. Wobei erneut, wie schon so oft, noch so etwas wie Genugtuung über die einstige Arbeit durchklingt. Nur schmutzige Hände will er sich nicht gemacht haben. Er räumt zwar ein, Anweisungen für Schutzhaft ~~angeordnet~~ gegeben zu haben, aber nur eben mit dem Vermerk 'Schutzhaft', ohne eigene Unterschrift. Sicherlich ist ihm glauben, daß er das nicht geschafft hatte in seiner Eigenschaft als Gestapo-Leiter. Schließlich ^{gab} ~~hatte~~ er Untergebene. Und wenn der Fall erledigt war, ² 'das war doch für mich nicht mehr interessant', ob ~~nämlich~~ die Schutzhaft vom Reichssicherheits-Hauptamt auch genehmigt wurde. In den Jahren vor der Massenvernichtung der jüdischen Bevölkerung, aber auch noch in der ersten Zeit der Deportationen, wurden

Schutzhaftanweisungen ausgeschrieben. Wenn ein Judenstern nicht ordnungsgemäß ~~ist~~ angenäht war, wenn ~~zufällig~~ vor oder nach der für Juden bestimmten Einkaufszeiten ein jüdischer Bürger angetroffen wurde usw. Die Sonderhaft endete fast ausnahmslos mit dem Tod. Bovensiepen, dem das schreckliche Ende seiner Opfer nicht ^{bekannt gewesen sein} gewußt haben wollte, belästete sich ^{indirekt} indirekt in der heutigen Vermittagsverhandlung. Allerdings ^{habe} wollte er sich als ein Retter der Juden darstellen. Er habe Juden deportieren lassen, um sie vor der Schutzhaft zu bewahren. Wohlgermerkt nach Auschwitz oder Lodz deportieren lassen. [Wer diesen Prozeß ~~erregt~~ regelmäßig verfolgt, staunt nicht einmal mehr über diese Unverfrorenheit. ^{Auch nicht über die} ~~Übrigens versuchte~~ der ehemalige Generalleutnant, der Polizei und SS-Gruppenführer, Harster, der am Mittwoch vernommen wurde, ~~Bovensiepen zu entlasten.~~ 'Ich war Chef der Dienststelle. Über mein Schreibtisch ist alles gegangen. Ich war also verantwortlich und habe die Verantwortung auch getragen.' Wie hatte er sie getragen? Von Juli 1940 bis August 1943 war er Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD im besetzten Holland, später in Norditalien. In Holland wirkte er an der Deportierung von 100.000 holländischen Juden mit. In ~~de~~ den Haag wurde er verurteilt aber nach ~~sech~~ sechs Jahren begnadigt und frei gelassen. Rücksicht gegenüber dem mächtigen Nachbarn. Harster wurde Beamter. Er wurde Regierungsrat in Oberbayern. Er wurde Oberregierungsrat. 1966 mußte er verhaftet werden. Der Skandal war nicht mehr zu vertuschen. Er erhielt fünfzehn Jahre Zuchthaus. Aber die in Holland verbüßte Haftzeit wurde angerechnet. Blieben immerhin noch neun Jahre. Aber keine zwei Jahre vergingen und Harster wurde mit Bewährungsfrist auf freien Fuß gesetzt. Vor dem Westberliner Schwurgericht konnte er ~~es~~ sich ~~leisten~~ ein Erinnerungsvermögen leisten. Von einem bestimmten Zeitpunkt an, genau wollte er sich nicht festlegen, sei er sich über das Endziel der in Holland Ende Juni 1942 begonnenen Deportationen klar gewesen. Harster, ebenso wie Venter und Bovensiepen Volljurist, lebt heute als Rentner.

Mit der Pension eines Oberregierungsrates ..

~~Nicht~~ Nicht auszuschliessen, daß der angeklagte ehemalige Leiter der Gestapo-Leitstelle Berlin, Bovensiepen, vom Herbst dieses Jahres an ebenfalls dieses "Los" des ehemaligen SS-Gruppenführers teilen wird. Denn nur der Nachweis niedriger Beweggründe wird ihn hinter Gefängnismauern belassen und einen Dr. Venter erst dahin bringen. Sie haben doch nur vom Schreibtisch her die Politik ihres Führers unterstützt